

oben erwähnt, kleinere Gesellschaften von *Sturnus vulgaris*, *Motacilla alba* und *Fringilla coelebs* ♂ und ♀.

An den nicht gefrorenen oder nicht versiegten Sumpfpartien trifft man stets *Gallinago gallinula*, einzelne *Gallinago gallinago* und vereinzelt *Rallus aquaticus*. Wiederholt hatte ich auch Gelegenheit, kleine Gesellschaften — bis zu zehn Stück — von *Tringa alpina* zu beobachten, die bald da, bald dort auftauchten, um sich die günstigsten Nahrungsplätze aufzusuchen.

Die ziemlich fortgeschrittene Regulierung des Rheines, der Fussach und der Lauterach hatte bis jetzt insoweit keinen weiteren Einfluss für den Aufenthalt der Sumpfbewohner, als sich dieselben nun in dem abseits dieser Regulierung gelegenen Terrain aufhalten, das noch immer einen bedeutenden Flächenraum einnimmt.

Schwaz, am 14. Jänner 1898.

Ornithologisches aus Bosnien und der Bukowina.

Von O. Luzecki.

Ciconia alba. In Wollowetz bei Mardzina nächst Radautz (Bukow.) brütete auch im vorigen Jahre ein Storchpaar. Der Horst, der sich in einem Garten in nächster Nähe des Weges bei einem Wohnhause befindet, steht auf einem Weidenstumpf in einer Höhe von ungefähr 2·5 m. Da der rumänische Bauer, auf dessen Besitz der Horst steht, selben und die Brut schonte, so steht die Wiederkehr des Storchpaares in Aussicht. Durch diesen Fall ist das erste Horsten des weissen Storches in der Umgebung und gleichzeitig die Ausdehnung des Brutgebietes genannter Art gegen die in nächster Nähe liegenden Karpathenausläufer erwiesen.

Ciconia nigra. Bei Glitt (Bukow.) brütete im vorigen Jahre ein Schwarzstorch auf einer nicht allzuweit vom Waldsaume entfernt stehenden Tanne in ungefähr etwas überhalbten Höhe des Baumes. Vom Volke wurden die Vögel als „Trappen“ bezeichnet. Gleich daneben horstete *Aquila pomarina*, und beide Arten lebten in voller Einigkeit nebeneinander. Da sonst kein nennenswertes Gewässer in der nächsten Nähe ist, begaben sich die Störche nach dem 3 Kilom. entfernten Komarer Teiche, von wo aus sie die Jungen mit Nahrung versorgten.

Totanus ochropus. Am 9. April 1893 erlegte ich an einem kleinen Teiche nächst Glitt (Bukow.). „Komaner“ genannt, ein ♀ des punktierten Wasserläufers, welches eine Schnabel-Deformität aufweist. Während der Oberschnabel bloss um 1 mm durch seine Biegung nach links von dem normal gebildeten abweicht, beträgt die seitliche Abweichung des Unterschnabels 3 mm von jenem. Ausserdem ist der Oberschnabel um 3, der Unterschnabel um 4 mm nach unten geneigt. Der Balg gelangte in den Besitz des Herausgebers dieses Journals.

Haematopus ostrilegus. In der zweiten Julihälfte 1895 beobachtete ich bei Ilidze (Bosn.) einen Austernfischer. Selber war, seinen kiebitzartigen Ruf fortwährend ausstossend und unsicher umherfliegend, schliesslich auf dem Ufer der Zeljeznica eingefallen. Trotz meiner vorsichtigen, durch Weidengebüsche gedeckten Annäherung flog er noch ausser Schussweite auf und der ihm nachgesandte Schuss hatte der grossen Entfernung wegen keinen Erfolg. Nach nochmaligem Kreisen entschwand der Vogel meinen Blicken im Sarajevsko polje. Ungeachtet aller von Herrn Custos O. Reiser verfügten Massnahmen und der von Herrn v. Führer und mir gepflogenen Nachsuche gelang es nicht mehr, des Austernfischers ansichtig zu werden.

Cygnus musicus. Vor ca. 20 Jahren wurde ein Singschwan in Mardzina (Bukow.) ungefähr eine Meile von hier, auf einer grossen, damals noch bestehenden Lache, die auch eine mit Röhricht bewachsene Sumpfpartige aufwies, von einem Bauern erlegt. Ausgestopft befindet sich der Vogel, anscheinend ein ♂, im Besitze des Herrn Geometer Heyhal in Solka.

Anser segetum. Nach einem Jagdausfluge am Sylvestertage 1892 heimkehrend, vernahmen wir beim Passieren des nächst dem Krakbache (Bosn.) liegenden Holzschlages plötzlich Gänsegeschrei und gleich darauf zog eine Gans nach dem mit Jungespen schütter bestandenem Schlage, wo sie einfiel. Wir pürschten uns vorsichtig hinauf, und als sie sich erhob, holten zwei gleichzeitig abgegebene Schüsse sie herunter. Es war eine Saatgans und ziemlich abgemagert.

Larus fuscus. In der zweiten Hälfte des Juli 1895 erlegte ich an einer kleinen Sandbank im Zeljeznica-Flusse bei Ilidze ein hübsches ♂, das sich als erstes Exemplar aus Bosnien im Landes-Museum in Sarajevo befindet.

Bei Czernowitz sah ich im Juni 1897 einen Flug von 20 Stücken, die kreisend und fast in Dreiecksform längs des Pruth flogen.

Vertilgung forstschädlicher Insecten durch Vögel.

Von **Curt Loos**.

Seit einer Reihe von Jahren zeigt sich im nördlichsten Böhmen der Fichtennadelwickler (*Tortrix comitana*) besonders auffällig, und es hat sich derselbe bereits so stark vermehrt, dass infolge des Raupenfrasses sehr viele Fichten mehr oder weniger stark geschädigt und vereinzelt jüngere derselben zum Absterben gebracht worden sind.

Häufig sind im Herbste Tannenmeisen an den infolge der die Fichtennadeln minierenden Räumchen gebräunten, deutlich kenntlichen Stellen der Fichtenzweige bei der Suche nach dem Räumchen fraglicher Wicklerart, welches sich unter dem aus ausgefressenen Nadeln und Raupenkoth bestehenden Gespinnste verborgen hält, beobachtet worden.

Nach einem frischen Schneefall bemerkte ich am 29. November 1897 in einem etwa 35jährigem Fichtenbestande am Pirskenberge eine grössere Anzahl Tannenmeisen auf dem Boden eifrig picken und konnte bei näherer Untersuchung bestätigen, dass auf dem Schnee zahlreich die Räumchen von *Tortrix comitana* vorhanden waren, die von den Meisen aufgefunden wurden.

Dürfte die starke Vermehrung des fraglichen Wickers nicht in Zusammenhang mit den hier epidemisch auftretenden Lärchenminiermotten zu bringen und als Folge derselben zu betrachten sein? Nachgewiesenermassen bieten die Lärchenminiermottenräumchen den Meisen und anderen insectenfressenden Vögeln länger als seit einem Jahrzehnt eine überaus reichliche und leicht zugängliche Nahrungsquelle, und es werden diese Mottenräumchen von den fraglichen Vögeln auch sehr gern aufgenommen. In gleichem Masse nun wie sich die insectenfressenden Vögel der Vertilgung dieser Motte zuwenden, werden sie von anderen Insectennahrungsquellen abgelenkt und insbesondere jenen Insecten am wenigsten nachstreben, die, wie

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Luzecki Otto Josef

Artikel/Article: [Ornithologisches aus Bosnien und der Bukowina. 65-67](#)